

Der Tennis-Sommer kann kommen

Bei sprichwörtlichem Bilderbuchwetter feierte jetzt der Kneheimer Tennisverein sein traditionelles Eröffnungsturnier. Annähernd 20 Aktive folgten dem Ruf an die Schläger und waren durchweg vom hervorragenden Zustand der Anlage begeistert, hatten die Platzwarte Robert Kenkel, Hans-Jürgen Rump und deren Helfer im Vorfeld doch ganze Arbeit geleistet.

Bereits um 10:00 Uhr fanden sich die ersten Kinder ein, um die Anlage sogleich komplett in Beschlag zu nehmen, bevor dann ab 14:00 Uhr die Erwachsenen zunächst zwei geloste Runden Mixed absolvierten. Bei sommerlichen Temperaturen wurde die anschließende Pause dankbar angenommen, um für die Kinder der Schultennis-AG der Grundschule Hemmelte Platz zu machen. Waren diese in den vergangenen sechs Monaten wöchentlich tennismäßig durch den BVK betreut worden, konnten sie vor vollbesetzter Tribüne endlich ihren Meistertitel ausspielen. Auf das Treppchen schafften es dann Sophia Rüve und als Zweitplatzierter Leonard Imbusch. Verdienter Sieger und somit Schultennismeister 2012 des BV Kneheim wurde Tom Hein, hatte er doch alle Begegnungen für sich entscheiden können.

In der darauf folgenden Abschluss-Runde der Erwachsenen hatten sich die Verantwortlichen noch ein kleines Handicap für die Spieler ersonnen: Mann/Frau fühlte sich schlagartig in die 70er/80er Jahre zurückversetzt, „durften“ die Teilnehmer das Turnier doch mit (Holz-)Schlägern beenden, die durchweg über 30 Jahre auf dem Buckel hatten. Der ebenfalls anwesende Vorsitzende des TV Molbergen, Frank Grüß, resümierte launig nach Turnierschluss: „Jetzt weiß ich auch, warum die Spiele mit Björn Borg und Co. damals so langsam waren!“

Nachdem Monika Nienaber und ihre fleissigen Helfer den Ausverkauf von Kuchen und Grillspezialitäten vermeldet hatten, wurde gespannt auf die Ehrung des Glücksturnier-Siegers gewartet. Nach altem Brauch stand aber zunächst der Teilnehmer mit dem größten Lospech im Vordergrund. Karin Howald zeigte sich aber keineswegs zerknirscht, erhielt sie doch als kleines Trostpflaster eine Flasche Sekt.

Wie in den Vorjahren konnte man sich nur mit durchweg gewonnenen Spielen Hoffnung machen, im Abschluss-Klassement ganz vorne zu landen. Dabei reichte es für Stephan Grönheim zu Bronze, während die weitere Ehrung zu einer rein familiären Angelegenheit wurde: Lisa Wolke belegte Platz zwei und musste nur noch ihren Sohn Andre ziehen lassen, der nach 2007 erneut den Titel für sich beanspruchen darf.



Leonard Imbusch



Leonard Imbusch + Tom Hein + Sophia Rüve



Lisa Wolke + André Wolke + Stephan Grönheim



Philine Osterloh